

## Empfehlungen SBVg an ausbildende Institute und üK-Organisationen

### Optimierungen zur kaufmännischen Lehre Bank im Rahmen der bestehenden Bildungsgrundlagen

**Adressaten: Mitglieder Arbeitsgruppe Bankgrundbildung, üK-Institute (auch zur Weiterleitung an deren Kundenbanken), Nachwuchsverantwortliche von ausbildenden Instituten**

#### Erläuterung:

Als vom Bund anerkannte Organisation der Arbeitswelt (OaA) ist die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) verantwortlich für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der kaufmännischen Lehre Bank. Im Zusammenspiel mit der SKKAB (Schweizerische Konferenz der Kaufmännischen Prüfungs- und Ausbildungsbranchen) hat die SBVg ab 2017 die Arbeiten an der vom Bund vorgegebenen, grundlegenden 5-Jahresüberprüfung der kaufmännischen Lehre (Bank) auf 2022 begonnen.

In Absprache mit Bankenvertretern der mit den verschiedenen Bankengruppen breit abgestützten Arbeitsgruppe Bankgrundbildung der SBVg erfolgt die 5-Jahresüberprüfung in der Branche Bank auf drei zeitlichen und inhaltlichen Ebenen:

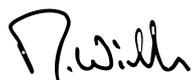
Zeithorizont	Dimension	Inhalt
Kurzfristig, bis Ende 2017	Empfehlungen*	Nutzung bestehender Spielräume Bildungsregelungen
Mittelfristig, bis Lehrstart 2019	Umsetzungsebene/Teilfähigkeiten	Anpassung/Optimierung Teilfähigkeiten-Katalog
Langfristig, bis ca. 2022	Bildungsgrundlagen	Ausarbeitung Umsetzungsvorschlag (im Rahmen des SKKAB-Prozess)

\*Schwerpunkt dieses Dokuments

**Die im Folgenden formulierten Empfehlungen sollen mithelfen, die Spielräume der bestehenden Regelungen zur kaufmännischen Lehre Bank optimal zu nutzen. Sie sind als Denkanstoss gedacht, um aktuelle Bedürfnisse und Ideen aus der Praxis bei Bedarf im eigenen Betrieb ohne regulatorische Umwege einfließen lassen zu können. Es steht jedem Institut frei, ob und wie untenstehende Empfehlungen allfällig umgesetzt werden sollen.**

Bei Fragen zu allfälligen (weiteren) Spielräumen der bestehenden Regelungen oder auch zur 5-Jahresüberprüfung 2022 der kaufmännischen Lehre Bank steht ihnen Micha de Roo, Leiter Grundbildung SBVg, gerne zur Verfügung ([micha.deroo@sba.ch](mailto:micha.deroo@sba.ch)).

Beste Grüsse



Matthias Wirth, Leiter Ausbildung SBVg



Micha de Roo, Leiter Grundbildung SBVg

# Empfehlungen SBVg

<b>Themenfeld : Organisatorisches, Grundsätzliches</b>			
Thema	Empfehlung SBVg	Betrifft: Institute	Betrifft: ük-Org.
<b>1. Ausgestaltung Lehre: Betriebliche Lernortflexibilität, Mobilität</b>	<p><b>Betriebliche Lernortflexibilität</b> Im Rahmen der bestehenden Regelungen können Institute Synergien nutzen, indem ihre Lernenden z.B. bestimmte Kenntnisse in einer anderen Unternehmung erwerben. So bieten z.B. manche Privatbanken gewisse Dienstleistungen nicht an.</p> <p>Sie können die diesbezüglichen Kenntnisse ihren Auszubildenden (gemäss Lern- und Leistungsdokumentation Bank 2012, S. 10, Lernort: „on must“) durch andere geeignete Ausbildungsmassnahmen des Betriebs vermitteln – oder die Lernenden für diese(n) Ausbildungsteil(e), nach Möglichkeit, in eine andere Unternehmung schicken.</p> <p><b>Mobilität</b> Die Lernortflexibilität steht ebenfalls in Zusammenhang mit der Mobilität. Hierbei sind im Rahmen der geltenden Regelungen folgende Projekte lanciert worden, u.a. um die Lehre attraktiver zu gestalten und Sprach- und Sozialkompetenz zu fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufenthalt in einer anderen Schweizer Sprachregion (im Sinne des Filialnetz bei grösseren Instituten in-house möglich, ansonsten allenfalls in Kooperation mit anderem Institut).</li> <li>• Aufenthalt in Auslandfiliale: z.B. Pilotprojekt Credit Suisse: (freiwilliger) zweimonatiger Aufenthalt von Lernenden in Auslandfiliale (bei Credit Suisse in Polen), in Absprache mit zuständiger Berufsfachschule und üK-Organisation (bei Credit Suisse CYP) möglich. Nähere Infos bei Credit Suisse (Christian Heintz, christian.heintz@credit-suisse.com).</li> <li>• Jahresaufenthalt im Ausland mit Unterbruch Lehre: Z.B. Gemäss Pilotprojekt Credit Suisse (in Zusammenarbeit mit AFS Interkulturelle Programme Schweiz, Zürich): 1-jähriger Unterbruch Lehre nach erstem Lehrjahr, finanzieller Sockelbeitrag an Auslandsaufenthalt. Nähere Infos bei Credit Suisse (Michael Seibold, michael.seibold@credit-suisse.com).</li> </ul>	<b>x</b>	<b>x</b>

<b>Themenfeld: Lerninhalte/Teilfähigkeiten MSS-Kompetenzen</b>			
Thema	Empfehlung SBVg	Betrifft: Institute	Betrifft: ük-Org.
<b>2. Prozessorientiertes Denken fördern</b>	Auszubildende (Lernende/BEM) sollen im Rahmen von betrieblichen Abläufen nach Möglichkeit im prozessorientierten Denken gefördert werden.	<b>x</b>	
<b>3. Projektmanagement aufnehmen</b>	Auszubildende sollen im Sinne von MSS-Abschnitt M.1.1.2 vermehrt bei der Planung und dem Management von Projekten miteinbezogen werden.	<b>x</b>	
<b>4. Lernfähig-</b>	In Anlehnung an S.5.1.1 ist die Veränderungsbereitschaft im	<b>x</b>	

keit / Change Management	Sinne des Change Managements bei Auszubildenden bei Bedarf stärker zu akzentuieren.		
5. Selbstwirksamkeit stärken	In Anlehnung an S.2.1.3 und S. 4.1.1 ist die Selbstwirksamkeit bei Auszubildenden bei Bedarf stärker zu akzentuieren.	x	
6. Vernetzung – interdisziplinäres Zusammenarbeiten	In Anlehnung an M.2.1.1 ist bei Bedarf die Vernetzung bzw. das interdisziplinäre Zusammenarbeiten bei Auszubildenden stärker zu akzentuieren.	x	
7. Networking - Beziehungskompetenz	In Anlehnung an S.2.1.1, S.4.1.2 und M.3.1.1 ist bei Bedarf die Beziehungskompetenz von Auszubildenden zu akzentuieren bzw. auch spezifisch für Networking einzusetzen.	x	
8. Sales-Kompetenz	In Anlehnung an die Teilfähigkeiten-Abschnitte E.1.1.1 bis E.4.2.1 ist die Sales-Kompetenz von Auszubildenden bei Bedarf zu akzentuieren.	x	
9. Absolute Kunden- und Dienstleistungsorientierung	In allen kundenbezogenen Arbeiten soll die Kundenorientierung verstärkt in den Vordergrund gestellt bzw. akzentuiert werden.	x	
10. Vermitteln von (Bank-)Experte zu Kunde	In Anlehnung an S.2.1.1 und S. 2.1.2 ist das (zielgruppengerichtete) Vermitteln von Informationen von (Bank-)Experte zu Kunde bei Auszubildenden bei Bedarf zu akzentuieren.	x	
11. Empathie, Einfühlungsvermögen, Kommunikation	In Anlehnung an S. 2.1.1, S. 2.1.2 und S.4.1.2 sind Empathie, Einfühlungsvermögen und Kommunikation bei Auszubildenden bei Bedarf zu akzentuieren.	x	
12. Sicherheit im Digitalbereich	In Anlehnung an F.2.5.1 ist das Thema „Sicherheit im Digitalbereich“ bei Auszubildenden bei Bedarf zu akzentuieren.	x	
13. Umgang mit Digitalisierung	Die Sensibilisierung für Veränderungen im Bankgeschäft als Folge technologischer Entwicklungen (z.B. Digitalisierung) ist bei Auszubildenden zu akzentuieren.	x	
14. Neugier, Offenheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Anlehnung an S. 2.1.1 und S.5.1.1 ist die Offenheit (z.B. gegenüber anderen Menschen und Neuerungen) von Auszubildenden bei Bedarf zu akzentuieren.</li> <li>Generell ist zu versuchen, Neugier von Auszubildenden zu wecken bzw. zu fördern.</li> </ul>	x	

<b>Themenfeld: Qualifikationsverfahren Betrieb Bank</b>			
<b>Thema</b>	<b>Empfehlung SBVg</b>	<b>Betrifft: Institute</b>	<b>Betrifft: ük-Org.</b>
15. üK-Kompetenznachweis-Austauschplattform schaffen	Ein institutionalisierter Austausch zwischen verschiedenen üK-Anbietern (z.B. im Sinne eines Erfahrungsaustauschs) könnte Synergien freisetzen. Es steht den üK-Organisationen frei, einen solchen Austausch ins Leben zu rufen.		x

<b>Themenfeld: Varia</b>			
<b>Thema</b>	<b>Empfehlung SBVg</b>	<b>Betrifft: Institute</b>	<b>Betrifft: ük-Org.</b>
<b>16. Lokale Strukturen besser einbinden (regionale Bankenverbände)</b>	Kontakt zu regionalen Bankenverbänden insbesondere in übergeordneten Rekrutierungsfragen und Ausbildungskommunikation pflegen/suchen.	<b>x</b>	

November 2017 / MRO, RTS